PALLIATIVZENTRUM
HILDEGARD

GESCHÄFTSBERICHT 2020
PALLIATIVZENTRUM HILDEGARD
HILDEGARD KLINIK AG, BASEL

DAS JAHR 2020:
DER BERICHT.

UND PLÖTZLICH WAR ALLES ANDERS …

Hätte uns am Neujahr 2020 jemand gesagt, dass die Menschheit von einem klitzekleinen Virus namens SARS-CoV-2 und die dadurch verursachte Erkrankung Covid-19 (Corona Virus Disease 2019) weitgehend lahmgelegt werden wird, wir hätten ihn wohl zum Arzt geschickt. Im zurückliegenden Jahr ist das Undenkbare wahr geworden – und hat uns unerwartete, neue Prioritäten aufgezwungen.

An dieser Stelle sollen drei positive Erkenntnisse mitgenommen werden: Unsere Entscheidung, die Klinik für die Angehörigen unserer Patientinnen und Patienten auch in der Lockdown-Phase konsequent offen zu halten, war richtig. Wir freuen uns, dass die gebotene Möglichkeit des würdevollen Abschiednehmens in unserem Haus keine zusätzlichen Probleme bereitet hat. Ein Dank ergeht an die Disziplin unserer Besucher. Sie haben sich vorbildlich an die Hygienevorgaben und Verhaltenshinweise gehalten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die der Pandemie geschuldeten Zusatzanstrengungen in vorbildlicher Weise mitgetragen und dabei grosse Flexibilität gezeigt. Wir werden von unseren Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen als Team wahrgenommen, das bereit ist, mehr zu geben, als erwartet wird.

Der Auslastungsgrad unserer Klinik erreichte im Berichtsjahr Rekordwerte. Es freut uns, dass die zuweisenden Spitäler und Hausärzte uns als Kompetenzzentrum der Palliativmedizin wahrnehmen und schätzen.

WAS GIBT ES NEUES?

NEUE PARKPLÄTZE

Die Parksituation am St. Alban-Ring war für unsere Besucher nicht ideal. Kostenpflichtige Parkplätze oder Parkplätze in der blauen Zone waren bisher das Einzige, was wir zu bieten hatten. Da sich Besuche im Palliativzentrum meist etwas länger hinziehen als übliche Besuche im Krankenhaus, musste sich so mancher Besucher über Strafzettel ärgern. Dem haben wir Abhilfe geschaffen, indem nun links vom Haupteingang drei kostenlose Besucherparkplätze zur Verfügung stehen. Es zeigt sich, dass diese drei Parkplätze weitgehend genügen.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Wegen der Coronapandemie und der damit einhergehenden Massnahmen haben wir den Empfang abends bis 20 Uhr besetzt. Neu ist der Empfang tagsüber auch an Wochenenden besetzt. Mit diesen Massnahmen konnten wir auch unsere Mitarbeitenden in der Pflege spürbar entlasten, mussten sie doch bislang während Randzeiten und an Wochenenden den Besuchern Einlass gewähren.

NEUES CAS INTERPROFESSIONELLE PALLIATIVE CARE UND PALLIATIVAKADEMIE

Gemeinsam mit dem Hospiz im Park und der Palliative Care des Universitätsspitals Basel konnten wir trotz Pandemie den Pilotkurs eines gemeinsamen CAS (Certificate of Applied Studies) Interprofessionelle Palliative Care starten. Die 15 Teilnehmenden erhalten das Angebot durch unsere Dozierenden bisher online über gemeinsame Videokonferenzen und Vorträge, in denen auch in Kleingruppen zusammengeschaltet wird. Um das gemeinsame Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung sichtbarer zu machen, haben wir uns dabei als «Palliativakademie Basel» zusammengetan. Vorbilder und wichtigste Partner dafür sind die Palliativakademien Bern und Sankt Gallen.

Die Zahl derjenigen Patienten, die gemeinsam mit hausärztlichen Kollegen zuhause und in Alters- und Pflegeeinrichtungen betreut wurden, stieg um 10 Prozent auf 115.

WIE WEITER?

Wir hoffen natürlich wie alle andern, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren können. Es freut uns auch, dass sich um 70 Prozent unserer Mitarbeitenden für die Coronaimpfung entschlossen haben. Damit wird von vielen ein persönlicher Beitrag zur Abflachung der Pandemie geleistet.

Im Jahr 2021 streben wir die Zertifizierung nach der Internationalen Norm ISO 9001:2015 an. Diese Zertifizierung bestätigt dem Inhaber, dass er ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut hat und betreibt, das die Anforderungen an definierte und dokumentierte Geschäftsprozesse erfüllt. Damit wird auch nachgewiesen, dass sich alle Mitarbeitenden an diese Festlegungen halten.

Nun könnte man sagen: Das ist doch selbstverständlich. Die Tatsache, dass nur wenige Krankenhäuser in der Schweiz über eine solche Zertifizierung verfügen, zeigt jedoch, dass gutes Qualitätsmanagement alles andere als banal ist. Zusammen mit unserem Qualitätslabel «Qualität in Palliative Care», mit dem wir von der Schweizer Organisation «qualitépalliative» zertifiziert sind und und für das wir jährlich überprüft werden, fühlen wir uns gewappnet, unsere Dienstleistungen weiterhin auf höchstem Niveau zum Wohl unserer Patientinnen, Patienten und ihrer Angehörigen erbringen zu können.

ÄRZTLICHER DIENST

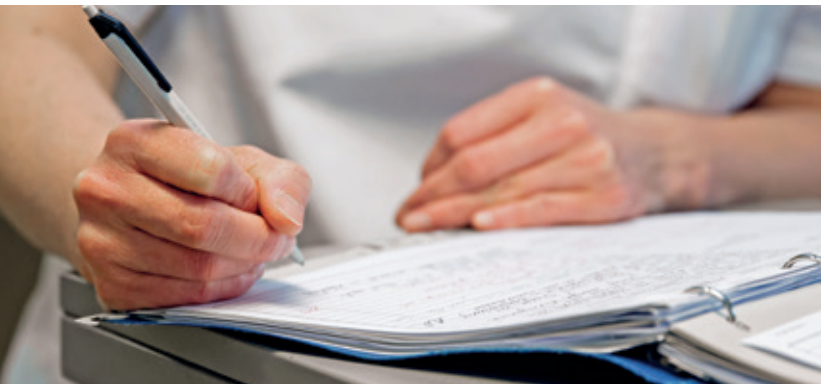
Zum wiederholten Mal erhöhte sich die Zahl der auf unserer Palliativstation betreuten Patienten (458 Patienten). Etwa die Hälfte dieser Patienten kann nach der Behandlung wieder entlassen werden.

Die Zahl derjenigen Patienten, die gemeinsam mit hausärztlichen Kollegen zuhause und in Alters- und Pflegeeinrichtungen betreut wurden, stieg um 10 Prozent auf 115. Neben den Hausärztinnen der Patienten ist hier das Team der Palliativ- und Onko-Spitex der Spitex Basel unser wichtigster Partner. Gemeinsam arbeiten wir im kantonalen Auftrag als MPCT (Mobile Palliative Care Team). 2020 konnten wir unsere Zusammenarbeit nochmals deutlich intensivieren.

In gemeinsamen Workshops wurden die Voraussetzungen für die strukturelle und qualitative Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufgabe erarbeitet. Zwei Kolleginnen konnten ihre Ausbildung zur Palliativmedizinerin abschliessen. Erika Süess ging zurück in den Thurgau, wo sie sich als Pädiaterin für die Kinder-Palliative-Care engagiert, und Karen Neumann wechselte in eine schmerztherapeutische Praxis in ihrer Heimat Deutschland. Dafür durften wir mit Elisabeth Oldani aus dem Spital Burgdorf und Silke Böll aus der Palliative Care des USB zwei erfahrene Internistinnen in unserem Team willkommen heissen.

Das ärztliche Team engagierte sich vielfältig mit Vorträgen und Workshops in der Region, von denen viele aufgrund der Pandemiesituation online stattfanden. Es entstanden einige wissenschaftliche Veröffentlichungen (1–6) und PD Dr. Gärtner war Gast-Editor einer Sonderausgabe der «Annals of Palliative Medicine» zu Interdisziplinarität in der frühen Palliative Care.

1. Van der Steen J, Gaertner J. Cross-cultural acceptability of interventions at the end of life in dementia: Video vignette study design and pilot evaluation (ERC CONT-END WP1): Dementia – Cross-cultural investigations. Alzheimer's & Dementia 2020.
2. Siemens W, Gaertner J. Severe symptoms and very low quality-of-life among outpatients newly diagnosed with advanced cancer: data from a multicenter cohort study. Supportive Care in Cancer 2020.
3. Siemens W, Gaertner J. Transcutaneous electrical nerve stimulation for advanced cancer pain in patients in specialist palliative care – a blinded, randomized, sham-controlled pilot cross-over trial. Supportive Care in Cancer 2020.
4. Gaertner J, Nehls W. Implementierung von Palliativmedizin in den onkologischen Alltag – zwischen Leitlinien-Anspruch und Wirklichkeit. Palliativmedizin und Pneumologie 2020.
5. Gaertner J et al. Life-long-learning: the importance of Specialist Palliative Care Teams staying informed with knowledge from other disciplines. Annals of Palliative Medicine 2020.
6. Nestle U, Gaertner J. Quality of Life after pulmonary stereotactic fractionated radiotherapy (SBRT): results of the phase II STRIPE trial. Radiotherapy & Oncology 2020.



PFLEGEDIENST

Eine grosse Herausforderung in der Pandemiezeit ist, im Rahmen der Qualitätssicherung die notwendigen innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildungen unter den geltenden Hygienerichtlinien durchzuführen. Kollegiale Beratung und Bedside-Teaching, kurze Fallbesprechungen an aktuell auftretenden Fragestellungen, gesteuert durch die Fachstelle Pflege, hatten vielfach einen effektiveren Lerneffekt zur Folge als die klassischen Fortbildungen mit Frontalunterricht. Ebenso wurden Online-Vorträge erstellt und zur Wissensvermittlung eingesetzt.

Eine Überprüfung mit dem Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen (IzEP©) ergab mit 78 Prozent eine stabile Verortung der Pflegeorganisation im Bereich der Bezugspflege.

Die Arbeitsgruppen Kinaesthetics, Aromapflege und Wundmanagement konnten ihre Arbeit ohne Einschränkungen fortsetzen.

Beeindruckend war die hohe Professionalität und Motivation, mit der die Pflegeteams den besonderen Herausforderungen der Pandemie begegneten.

AUSBILDUNG

Für die Erweiterung ihrer Ausbildung absolvierten weitere Pflegefachkräfte den Zertifikatskurs der Schweizerischen Vereinigung für Erwachsenenbildung. Damit konnte unsere Berufsbildnergruppe vergrössert werden. Mehrere Fachpersonen Gesundheit und Pflegefachpersonen HF konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Zugunsten der Pflegefachpersonen HF konnten weitere Plätze für die Fremdpraktika geschaffen werden. Die bei uns Studierenden konnten wir für das Fremdpraktikum ins Unispital Basel entsenden.

Die Ausbildung für Pflegefachpersonen HF bieten wir in Vollzeit und Teilzeit an.

FREIWILLIGE

Im Jahr 2020 wurde die Freiwilligenarbeit im PZHI durch das Coronavirus stark eingeschränkt. Ab Mitte März bis Mitte Juli wurden die Freiwilligeneinsätze auf der Station und am Empfang ausgesetzt. Folglich wurde nach neuen Lösungen für die Besetzung des Empfangs gesucht. Dieser wurde im Mai durch bezahlte Mitarbeitende besetzt und somit der Empfang als Einsatzbereich der Freiwilligenarbeit aufgelöst. Drei von vier Freiwilligen des Empfangs wurden als Poolmitarbeitende übernommen.

Ab Mitte Juli kamen die freiwilligen Helferinnen und Helfer langsam wieder auf den Stationen zum Einsatz. Sie wurden vor ihrer Wiederkehr persönlich durch die Leitung Freiwillige in die Hygieneregeln eingewiesen und ausreichend über die Ablaufänderungen informiert. Auch punkto Begleitung war im Jahr 2020 einiges anders. So fanden keine Austauschabende und Schulungen statt, dafür wurde der persönliche Kontakt zwischen den Freiwilligen und ihrer Leitung verstärkt. Trotz des ereignisreichen Jahres gelang es den Freiwilligen, 750 Stunden ihrer Zeit den Patientinnen und Patienten des Palliativzentrums zu schenken.

GÖNNERVEREIN HILDEGARD

Im Jahr 2019 haben wir regelmässig Hausführungen durchgeführt und auch mehrere Letzte-Hilfe-Kurse angeboten. Wir wollten diese Aktivitäten aufgrund der positiven Rückmeldungen auch 2020 weiterführen und hatten für die Hausführungen und die Letzte-Hilfe-Kurse bereits Termine reserviert.

Mit Beginn der Krise im März 2020 mussten wir jedoch schweren Herzens erkennen, dass es gegenüber unseren Patienten und dem medizinischen Personal unverantwortlich wäre, das Angebot aufrechtzuerhalten. In erster Linie ging es darum, hier kein unnötiges Risiko einzugehen.

So zogen die Wochen ins Land mit mal sinkenden und dann wieder steigenden Fallzahlen. Bald war für uns klar, dass wir 2020 gänzlich auf unsere Anlässe würden verzichten müssen. Auch die Vereinsversammlung haben wir auf schriftlichem Wege abgehalten.

Wenn es die Situation erlaubt, werden wir diese Aktivitäten wieder starten, die höchste Priorität haben aber immer noch das Wohl unserer Patienten und das medizinische Personal.

Per 31.12.2020 zählte der Gönnerverein Hildegard 35 Mitglieder. Es erfolgten bisher zwei Austritte. Der Jahresgewinn betrug 4664 Franken, dieser wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Über das separate Bankkonto, auf dem Einmalspenden für die Hildegard-Hospiz (Stiftung) angenommen werden, sind 2338 Franken eingegangen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
AKTIVEN		
Kassa	6 266.15	2 968.85
Postscheck	0.00	2 023.46
Bankguthaben	211 472.85	302 327.63
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	**217 739.00**	**307 319.94**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	997 175.40	1 051 957.97
abzüglich Delkredere	–50 000.00	–100 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**947 175.40**	**951 957.97**
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	12 962.38	37 803.90
Übrige kurzfristige Forderungen	**12 962.38**	**37 803.90**
Nicht fakturierte Dienstleistungen	**287 434.36**	**260 036.83**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**35 001.78**	**28 546.35**
Umlaufvermögen	1 500 312.92	1 585 664.99
Mobile Sachanlagen	171 001.45	249 098.98
Sachanlagen	**171 001.45**	**249 098.98**
Anlagevermögen	171 001.45	249 098.98
AKTIVEN	**1 671 314.37**	**1 834 763.97**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	231 466.42	515 357.78
gegenüber Nahestehenden	178 620.00	97 189.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**410 086.42**	**612 546.78**
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	705 461.20	702 227.22
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**705 461.20**	**702 227.22**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**6 030.85**	**39 744.40**
Passive Rechnungsabgrenzung	**285 571.03**	**225 507.20**
Kurzfristiges Fremdkapital	1 407 149.50	1 580 025.60
Fremdkapital	1 407 149.50	1 580 025.60
Aktienkapital	**250 000.00**	**250 000.00**
Gesetzliche Gewinnreserve	**0.00**	**0.00**
Vortrag vom Vorjahr	4 738.37	0.00
Jahreserfolg	9 426.50	4 738.37
(–) Bilanzverlust / (+) Gewinn	14 164.87	4 738.37
Kumulierte Verluste/Freiwillige Gewinnreserven	**14 164.87**	**4 738.37**
Eigenkapital	264 164.87	254 738.37
PASSIVEN	**1 671 314.37**	**1 834 763.97**

ERFOLGSRECHNUNG 2020	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Erträge Medizin, Pflege und Therapie	8 281 059.63	7 942 485.76
Ertrag medizinische Nebenleistungen	87 885.79	91 389.24
Übrige Nebenerträge	326 098.37	370 035.80
Erlösminderungen	–33 691.14	–3 911.87
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**8 661 352.65**	**8 399 998.93**
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	**–27 397.53**	**–149 100.98**
Medizinischer Bedarf	–347 934.30	–304 842.79
Bruttogewinn I	**8 286 020.82**	**7 946 055.16**
Personalaufwand	–5 943 366.47	–6 227 323.03
Raumaufwand	–782 789.20	–789 221.45
Haushaltsartikel	–262 966.25	–255 641.41
Unterhalt/Reparaturen Mobilien/Fahrzeuge	–97 161.54	–113 713.56
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–2 720 876.90	–2 543 361.32
Übriger betrieblicher Aufwand	–102 603.81	–65 868.78
Total übriger Betriebsaufwand	**–3 966 397.70**	**–3 767 806.52**
Betriebsergebnis I	**–1 623 743.35**	**–2 049 074.39**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	–78 097.53	–99 126.65
Betriebsergebnis II	**–1 701 840.88**	**–2 148 201.04**
Finanzaufwand	–17 673.27	–21 688.33
Total Finanzerfolg	**–17 673.27**	**–21 688.33**
Betriebsergebnis III	**–1 719 514.15**	**–2 169 889.37**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	5355.75	32 808.30
Ertrag aus Spenden und Legaten	1 723 584.90	2 141 819.44
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	**1 728 940.65**	**2 174 627.74**
Unternehmenserfolg vor Steuern	**9 426.50**	**4 738.37**
Direkte Steuern	0.00	0.00
JAHRESERFOLG	**9 426.50**	**4 738.37**

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Hildegard Klinik AG
4052 Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hildegard Klinik AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

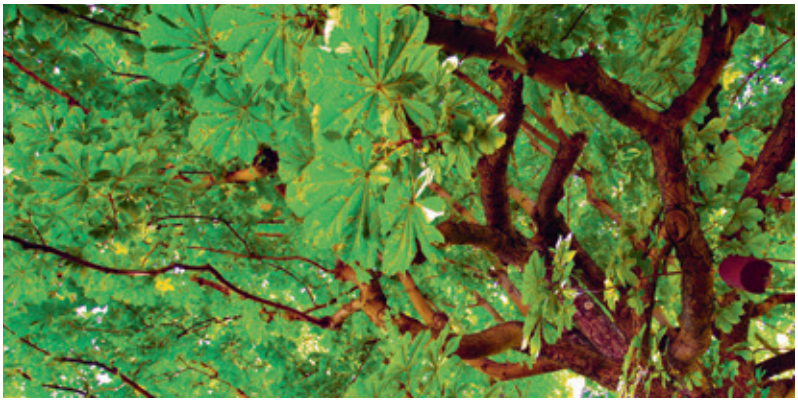
OBT AG

Beat Brumann
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabio von Arx
zugelassener Revisor

Brugg, 19. April 2021

- Jahresrechnung 2020 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



P067 05.21

Hildegard Klinik AG, St. Alban-Ring 151, Postfach, CH-4002 Basel